

DOBLINGER

The background of the entire page is a photograph of a grand, ornate theater interior. The view is from the audience's perspective, looking towards the stage. The theater features multiple tiers of balconies, each lined with rows of red upholstered seats. The ceiling is a large, domed structure with intricate architectural details and recessed lighting. The overall atmosphere is one of classical elegance and grandeur.

Bühnenwerke
in Kammerorchester-Besetzung

Originalwerke und
Bearbeitungen

Informationen unter
rent@doblinger.at



OPERN



= Kinderoper



= Kirchenoper



= Literaturbezug

HAYDN, Michael (1737 – 1806)

Der Bassgeiger zu Wörgl. Singspiel in einem Akt (hg. v. Werner Rainer)
=> KLEINSTBESETZUNG, KAUFMATERIAL

Personen: Bartl (Bass) Liesl (Sopran) Orchester: Str. – Cemb.	Entstehungszeit: 18. Jhdt. Dauer: 15' Ort und Zeit: 18. Jhdt., Wörgl (Tirol) Best-Nr: DM 1160 Part. / St.
---	---

Inhalt: Der Zank zwischen dem Bassgeiger Bartl, der betrunken heimkehrt, und seiner Frau Liesl, die ihn nicht einlässt und unter freiem Himmel nächtigen lassen möchte. Aber Bartl gelingt es mit List, den Spieß umzudrehen. Liesl muss schließlich versprechen, künftig nicht mehr so zänkisch zu sein.

Das „Lustspiel in der Musik von einem Aufzuge“ besteht aus der viermaligen Abfolge des „neapolitanischen“ Paares Rezitativ-Arie, wobei je einmal ein Accompagnato an die Stelle des Secco tritt und als Finale zum Duett gewechselt wird.

Das „Bassgeiger-Gut“ kann man tatsächlich in Wörgl/ Tirol besichtigen.

GEHRINGER, Raoul (1971 – 2018)



Moby Dick. Kinderoper nach dem Roman von Herman Melville, Libretto Tina Breckwoldt

Personen: Ahab (Sopran) Starbuck (Alt) Stubb (Mezzosopran) Ishmael (Queequeg (Alt) Peter (Sopran) Nick (Sopran) Clem (Sopran) 1., 2. U. 3. Seemann (Soprane) Elias (Sprechrolle) Seeleute - Knabenchor Orchester: 1,1,1,1 – 1,1,1,1 – Glocken, Pk – Str. quintett	Entstehungsjahr: 2004 Dauer: abendfüllend Ort und Zeit: Auf hoher See UA: 28.02.2004, Wien, Musikverein
---	--

Inhalt: Der einbeinige Kapitän Ahab verfolgt insgeheim nur ein Ziel: Er will den weißen Wal **Moby Dick** erlegen, denn im Kampf mit ihm hat er einst sein linkes Bein verloren.

KAUFMANN, Armin (1902 – 1980)



Der Krach im Ofen. Kinderoper in 3 Akten von **Alfred Jirasek** und **Willi Fribil**

Personen: Schlauch, Schulwart (Bariton) Schüler: Georg Habersack, Klassensprecher; Georg Zimmermann, der „Neue“; Ferdinand, Franzi, Otto, Rudi, Joss, Horsti (Kinderrollen) Orchester: 1, 1, 1, 0 – 0, 1, 0, 0 – Schlw., Vib., Xyl. – Klav., Cel. – Str.	Entstehungsjahr: 1956 Dauer: abendfüllend Ort und Zeit: In einem Internat vor den Weihnachtsferien, Gegenwart UA: 27. 5. 1961 Wien 09 001 Klavierauszug 09 537 Textbuch
---	---

Inhalt: In einem Internat, abends: Buben bereiten eine Theateraufführung vor. Um den Auftritt des Königs effektiv zu gestalten, wurden Böller besorgt. Einer davon wird gerade bestaunt, als der Schulwart die Buben schlafen schickt. Der Böller bleibt liegen. Im Schlafsaal rät der „Neue“ (er gilt als Außenseiter) vergeblich, den Schulwart zu warnen. Dieser hat bereits den Böller mit dem Müll in den Ofen geworfen. Der Böller explodiert im Ofen. Bei den Löscharbeiten macht sich der „Neue“ besonders verdient, verletzt sich aber und kommt ins Krankenzimmer. Geschlossen besucht die Klasse den Kranken. Er gehört nun zur Gemeinschaft.

KRATOCHWIL, Heinz (1933 – 1995)



Franziskus. Kirchenoper nach einem Libretto von **Herbert Vogg**, op. 161

Personen: Mutter Klara (Mezzosopran) Bruder Filippo, „Franziskus“ (Bariton) Bruder Tomaso (Tenor) Bruder Bernhard (Bariton) Bruder Leo (Bass) Minderbrüder, Volk (gemischter Chor) Orchester: 1(Picc.),1(Eh.),1(Bassklar.),0 – 1,2,0,0 – Pk., Schlw., Cemb. (E-Piano) – Str. (0,0,2,2,1)	Entstehungsjahr: 1987 Dauer: 75' Ort und Zeit: 12. / 13. Jhdt. UA: 10. 6. 1999 Wien, Kirche zur Hl. Dreifaltigkeit („Wotrubakirche“)
---	--

Inhalt: Der Text zur Oper „Franziskus“ beruht weitgehend auf historischen Quellen zum Leben des Heiligen Franz von Assisi (1182 – 1226) und seines jungen Ordens.

LAUERMANN, Herbert (*1955)



Das Ehepaar. Ein psychologisches Kammerstück für Kammerensemble, Sopran, einen Sprecher und vier Schauspieler nach einer Novelle von **Francisco Tanzer**

Personen: Erzähler (Sprecher) Stimme (Sopran) Luise Riemer, Dr. Karl Riemer, Leutnant, G.I./Major (4 Schauspieler)	Entstehungsjahr: 1981 Dauer: 50'
Orchester: 1 (Picc.), 0, 1, 1 – 0, 1, 1, 0 – Schw. – Hf., Klav., Mand., Git. – Va., Kb.	Ort und Zeit: Im besetzten Deutschland, Mai 1945 UA: 22. 4. 1987 Wien, Kammeroper

Inhalt: Das Stück beschäftigt sich mit der Problematik einer Dreiecksbeziehung, die sich vor dem Hintergrund eines Verhörs im Nachkriegsdeutschland (Mai 1945) anbahnt, die aber keinerlei Chance zur Verwirklichung in sich trägt. Ein amerikanischer Leutnant kommt nach Deutschland und verhört das Ehepaar Karl und Luise Riemer. Beim Verhör ergibt sich zwischen ihm und der Frau eine verhaltene Sympathie auf der Grundlage von gemeinsamem Interesse an Literatur, Kultur im Allgemeinen und Frankreich. Ein Prolog (Tagebuchnotizen des Autors) und ein Epilog (Tagebuchnotiz „Luise Riemer“) umklammern das psychologische Kammerstück rund um die Unmenschlichkeit des Krieges.

LEHMANN-HORN, Markus (*1977)



Woyzeck 2.0. Oper in 13 Bildern nach einer Novelle von **Michael Schneider**. Musik und Libretto von Markus Lehmann-Horn

Dieses Werk gewann 2011 den Gehard-Schedl-Kompositionswettbewerb!

Personen: Klara (lyrischer Sopran) Georg (tiefer Bariton) Regisseur Grünberg (Tenor) Kritiker Dr. Raaben / Bekker (Bariton) Dame in Lila / Veith (Mezzosopran) Baudezernent / Ziegler (Bariton) Stadtrat / Kunze (Bass)	Entstehungsjahr: 2011 Dauer: 95'
Orchester: 1 (Altfl., Picc.), 1 (Ehr.), 1 (Bklar.), 1 (Kfg.) – 1, 1, 1, 0 – Schl. (2), Hf., Klav., Akk. – Str. sol.	Ort und Zeit: Bühne, Wohnung und Haftanstalt in der Gegenwart UA: April 2012, Neue Oper Wien

Inhalt: Klara ist eine erfolgreiche Theaterschauspielerin, die gerade die Marie aus dem „Woyzeck“ gespielt hat. Zunächst nur im Briefkontakt begegnet sie dem Häftling Georg, der das Leiden der von ihr bewunderten Bühnenfigur des „Woyzeck“ zu spiegeln scheint. Fasziniert und gerührt von der „Wahrhaftigkeit“ Georgs, der seine Frau im Affekt erstochen hat, wird Klara zur Grenzgängerin zwischen zwei Welten: Dem Kunstraum der Bühne und dem Schauplatz einer modernen Haftanstalt. Mit der Besessenheit des Traums inszeniert sie ihre Liebe, gibt sich der Illusion einer unbekanntenen Leidenschaft hin, verändert sich und entfernt sich immer weiter von ihrer bisherigen Kunstwelt und deren Protagonisten. Aufgrund Klaras Vehemenz beginnt sich das Verhältnis Opfer-Täter nahezu umzukehren. Als Georg kurze Zeit später freikommt und Klara ihn bei sich aufnimmt, erkennt sie in einer alpträumhaften Nacht ihre Illusion. Sie flüchtet – zurück in die Theaterwelt.

SCHEDL, Gerhar (1957 – 2000)



Der Ficus spricht. Minidrama nach einem Text von **Franzobel**

Personen: A (Mann), Ficus (Schauspieler) B (Frau), Blumenmädchen (Schauspielerin) Volkssänger (Bariton)	Entstehungsjahr: 1998 Dauer: 20'
Orchester: 1,1,1,1 – 1,1,1,0 – Pk., Schw., Klav. – Str. solistisch	Ort und Zeit: --- UA: 13. 6. 1998 Krems, Stadtsaal

Der Komponist über sein Werk: „Eine Farce, ein Nonsens ohne dramaturgische Syntax und Semantik. Die blanke Ironie führt hier das Zepter. Es ist ein kleines Musiktheater ohne Bühne, (...), eine Parodie auf den vielzitierten Zerfall normativer Wertvorstellungen. (...)”



Julie & Jean. Ein Match in 12 Runden nach Motiven von **August Strindbergs** Drama “Fräulein Julie”. Text: **Bernhard Glocksinn**

Personen: Julie (Sopran) Jean (Bariton) Motettenchor	Entstehungsjahr: 1999 Dauer: 100'
Orchester: 1,1,2,BassKlar.,2(Kfg.) – 2,2,1,1 – Schw., Hf., Klav., Org., Str.	Ort und Zeit: Irgendwo in der Gegenwart UA: 2000, Wien

Der Komponist über sein Werk: „Hier geht es darum, dass das Modell Mann – Frau, dieses Funktionieren und Nichtfunktionieren, also auch dieser Widerspruch in sich, immer ein Widerspruch ist und gleichzeitig eine Synthese eingehen muss. Als rein formales Konzept bringe ich diesen Fall mit einem Profiboxkampf in Verbindung – wir sind in der Arena des Lebens, und in dieser Arena sind die zwei Protagonisten Mann und Frau. Sie kämpfen ihren professionellen Kampf aus, das sind zwölf Runden, und es wird bis zum bitteren Ende gebracht.“



Riesen, Zwerge, Menschenfresser. Musiktheater in 2 Akten frei nach **Oskar Wildes** „Der selbstsüchtige Riese“. Text von **Herbert Vogt**

Personen: Riese (Bariton) – Menschenfresser (hoher Bariton) – Julia (Mezzosopran) – Bärbel (Sopran) – Maria (Sopran) – Georg (Tenor) – Hannes (Tenor) – Der Frühling (Koloratursopran) – Der Hagel (Tenor) – Der Schnee (Tenor) – Der Nordwind (Bariton) – Der Winter (Bass)	Entstehungsjahr: 1998 Dauer: abendfüllend
Orchester: 1,1,2,2(Kfg) – 2,1,1,1 – Pk, Schl – Str. Bühnenmusik: TenorSax	Ort und Zeit: Irgendwo in der Gegenwart UA: 2. 8. 2000 Carinthischer Sommer

Inhalt: Der Riese sperrt spielende Kinder aus seinem Garten durch Errichtung einer Mauer aus, dadurch macht der Frühling einen Bogen um seinen Garten und kehrt erst wieder, nachdem der Riese ein Kind rettet und die Mauer nieder-reißt. Im zweiten Akt wandeln sich die spielenden Kinder zu Typen aus dem Punkermilieu, die allegorischen Figuren sind zu Drogendealern geworden. Ein Kind gerät in den Sog des Kriminellen und will die anderen Kinder hineinziehen. Diese versuchen, einen Überfall auf den Riesen zu vereiteln. Der Versuch missglückt wie der Überfall selbst, man meint jedoch, Hoffnung schöpfen zu dürfen für den weiteren Lebensweg der jungen Leute.



Triptychon. Kammeropern-Trilogie I. Pierre et Luce / II. Kontrabass / III. „S.C.H.A.S. ...“
 (Nr. II, Kontrabass, ist im Verlag Breitkopf & Härtel erschienen. Die Teile können auch einzeln aufgeführt werden!)

⇒ **I. Pierre et Luce.** Lyrische Kammeroper nach einer Novelle von **Romain Rolland**. Text von **Attila Böcs**

Personen: Pierre (Tenor) Luce (Sopran) mehrere stumme Rollen Orchester: Ob., Klar., Hr., Hf., 2Vl., 2Va., 2Vc.	Entstehungsjahr: 1989 Dauer: 22' Ort und Zeit: Paris, 1. Weltkrieg UA: 29. 11. 1990 Salzburg 09 597 Textbuch
---	--

Inhalt: Paris in der Zeit des 1. Weltkrieges bildet den szenischen Rahmen für diese Liebesgeschichte, in der menschliches Fühlen, Ahnungen, Realität und Traumbilder in einander fließen. Skizzenhaft entfaltet sich ein subtiles Drama um die Sehnsucht nach Frieden, Geborgenheit und Liebe angesichts ständiger tödlicher Bedrohung. Schließlich, im Augenblick der Gewissheit, trotz der inhumanen Lebensbedingungen ans Ziel gelangt zu sein, zur Ruhe gefunden zu haben, bricht radikal die Realität ein: Der Kirchenraum, in dem Pierre und Luce zu einer Identität ihres Liebesempfindens finden, wird durch einen Bombentreffer zum Vollzug ihrer Bestimmung zum Tod.

⇒ **III. „S.C.H.A.S. ...“.** Skurriles Musiktheater nach einem Gleichnis von **H. C. Artmann**

Personen: Stephanie, süßes Madl (Koloratursopran) Herr Lackl, Wiener (Bariton) Herr Josef, Kellner (Tenor) Sprechrollen: Cafetière Kriebaum, Engel SauberTeuxl Pfu, Adolphus H. (= Hitler), Moses (Stehgeiger) Orchester: 1(Picc.),0,1(Alt-Sax.),0 – 0,0,1,0 – Klav. (Synth.), Schw. – Vl., Vc., Kb. – Tonband	Entstehungsjahr: 1988 Dauer: 35' Ort und Zeit: Ein Kaffeehaus im Wien der Gegenwart UA: 6. 3. 1989 Wien 09 597 Textbuch
---	--

Inhalt: Ein Paradigma an Beziehungslosigkeit von Menschen: Sie sprechen nicht mehr miteinander, sie wiederholen lediglich immer wieder ihr minimales Repertoire an Belanglosigkeiten, Ekelhaftigkeiten und Banalitäten. Kein warmes Wort gibt es hier in der scheinbar intimen Atmosphäre eines gemütlichen Wiener Cafés. Alle Protagonisten sind unfähig, aufeinander einzugehen. Primitive Machtansprüche und der Wunsch nach Lustbefriedigung lassen ein gespenstisches Szenarium der Demaskierung von Verlogenheit, Amoral und Inhumanität entstehen. Vollends dann im Tanz um den gleichsam als „deus ex machina“ herbeigerufenen Adolphus H. offenbart sich die verhängnisvolle Kombination von Egozentrik, Ignoranz, Intoleranz und Unterwürfigkeit. Das surrealistische Geschehen im Café gewinnt erschreckende Züge von Realität.

SHIH (*1950)



Vatermord. Kammeroper nach dem gleichnamigen Schauspiel von **Arnolt Bronnen**.
Texteinrichtung von **Cornelia Krauss** und **Shih**

Personen: Mutter (Mezzosopran) Walter (Countertenor) Bruder (Bariton) Vater (Bass) Orchester: 1(Picc.Altfl.),1(Eh.),1(Es-Klar.,BassKlar., Bassetthr.),0 – (Wagner-Tb.),0,0,0 – Schw. (2) – Vl., Va., Vc., Kb.	Entstehungsjahr: 1994 Dauer: 90' Ort und Zeit: Irgendwo in der Gegenwart UA: 14. 10. 1994 Dresden, Festspielhaus Hellerau (Tage der zeitgenössischen Musik)
---	---

Inhalt: Sohn Walter wird durch den herrschsüchtigen, im Leben gescheiterten Vater in
Wahnvorstellungen getrieben. Ohne Rücksicht auf Walters Wünsche diktiert der Vater dem Sohn die
Zukunft. Vom sadistischen, den abnormen Verhältnissen längst angepassten Bruder ist keine Hilfe zu
erwarten. Einzig die Mutter verspricht Linderung. Jedoch verführt diese den längst nicht mehr infantilen
Sohn. Schließlich ertappt der verzweifelte Vater seine Gattin und Sohn Walter beim Inzest. Walter
erschlägt den Vater.

WAGNER, Wolfram (*1962)



Endlich Schluss! Musikalisches Drama nach dem gleichnamigen Theaterstück von **Peter Turrini**.
Text: **Silke Hassler**

Personen: Bariton Chor mit Solistenfunktion (10 Pers.) Orchester: 2(Altfl., Picc.),1,1,Basskl.,1,A-Sax. – 2,2,2(BassPos.),0 – Schl., Klav. – Str.	Entstehungsjahr: 2002 Dauer: 70' Ort und Zeit: Irgendwo in der Gegenwart UA: 13.09.2003 Wien, Semperdepot
--	---

Inhalt: Basierend auf der Grundidee des gleichnamigen Theaterstückes von Peter Turrini hat Librettistin
Silke Hassler die Vorlage verschärft, indem sie einen Chor auf die Bühne bringt. Diese „Partygesellschaft“
überwacht die Umsetzung der schaurigen Ankündigung des Protagonisten: „Ich zähle bis tausend und
bringe mich um“.

Im Chor spielen Personen aus dem Leben des angehenden Selbstmörders: Ehefrau, Berufskollege,
Psychiater. In einzelnen Szenen treten diese Individuen aus der anonymen Chormasse, wenn die
Hauptfigur, „Der Mann“, sich mit seiner Vergangenheit beschäftigt. Aber sie entziehen sich trotzdem
jeder Einflussnahme. Chorszenen, die das „Zählwerk“ vorantreiben, und Rückblicke, während denen
„Der Mann“ seinen Erinnerungen nachhängt, wechseln einander ab. Das Verhängnis nimmt seinen Lauf.

ZEISL, Erich (1905 – 1959)



Leonce & Lena. Ein Lustspiel mit Musik in drei Akten nach **Georg Büchners** gleichnamigem Lustspiel. Text von **Hans Kafka** und **Hugo F. Königsgarten**.

Personen: König Peter, Königreich Popo (Bassbariton) Prinz Leonce, sein Sohn (Tenor) Prinzessin Lena, Königreich Kiki (lyr. Sopran) Valerio, Puppenspieler (Bassbuffo) Gouvernante (Alt) Rosetta (Koloratursopran) Hofmeister (Bariton) Präsident (Bariton) Priester (Bariton) Zwei Polizisten (Tenor, Bariton) Zwei Diener (stumme Rollen) Chor Orchester: 2,2,2,2 - 2.1,1,0 - Pk., Schl., Hf. – Str	Entstehungsjahr: 1937 Dauer: abendfüllend Ort und Zeit: Irgendwann im Königreich Popo – und in Italien UA: Mai 1952 Los Angeles (USA)
---	--

Inhalt: Prinz Leonce aus dem Königreich Popo und Prinzessin Lena aus dem Königreich Kiki sollen heiraten. Sie weigern sich jedoch, diese arrangierte Ehe einzugehen. Also flüchten sie, begegnen einander, ohne die wahre Identität des anderen zu erfahren – und verlieben sich. Der König und seine Hofschranzen sind – wie immer – überfordert. Doch dank der List des schlaun Vagabunden Valerio, der in die Dienste von Leonce getreten ist, gibt es doch noch ein Happy End.



JAZZOPERN

SCHULLER, Gerald (*1968)

Hochgeschätztes Tiefparterre. Jazzoper nach einem Libretto von **Harald Friedl**.

Personen: Donna (eine Clubbetreiberin) Luise (ihre Tochter) Tom (Luises Verehrer) Chris (Donnas Jugendliebe) Magistratsbeamter Gerichtsvollzieher: Orchester: Sax (Fl., Klar.), Trp (Flghn), Pos, Schlg, Klav, Kb.	Entstehungsjahr: 2017 Dauer: abendfüllend Ort und Zeit: Konzertcafé „Tiefparterre“ in der Gegenwart UA: 02.06.2017
---	---

Inhalt: Das Konzertcafé „Tiefparterre“ ist der ganze Stolz seiner rührigen Inhaberin Donna. Gemeinsam mit ihrer spitzzüngigen Tochter Luise schafft sie es - mehr schlecht als recht - Monat für Monat das Geld für Miete, Strom und Lieferanten zusammenzukratzen. Ihr unbekümmertes Prekariat ist bedroht. Eine unheilige Allianz aus Hausverwaltung, lärmgeplagten Anrainern und einem energischen Franchisegeber will sie zur Aufgabe zwingen. Doch ein unerwartetes Zusammentreffen mit ihrer Jugendliebe Chris lässt sie neue Hoffnung schöpfen. Wird Donna seinen Namen und sein Renommee nützen können, um den Club am Leben zu erhalten? Schließlich hatte sie damals aus Rücksicht auf Chris Zukunftsträume ihre Schwangerschaft verheimlicht und die gemeinsame Tochter alleine in Europa großgezogen. Sie hätte also allen Grund, eine Gegenleistung zu verlangen. In diesen Stunden müssen alle Karten auf den Tisch, denn der Einsatz ist hoch: Entweder mit Patchworkfamilie im Club oder einsam im Wettlokal...

ROSENTHAL, Ted (*1959)



Dear Erich. Jazzoper nach Briefen von **Hertha Rosenthal**. Libretto **Ted Rosenthal**.

Personen: Herta (Alt) Young Erich (Bariton) Lili (Alt) Freddy (Tenor) Older Erich (Bariton) Chor mit Solistenfunktion (10 Personen) Orchester: 2,0,2,Bassklar,SoprSax, AltSax, TenSax,0 – 0,1,1,0 – Klav., Schlg., Str.quartett	Entstehungsjahr: 2017 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Gegenwart, Chicago / Rückblenden 1938–1942, Deutschland und USA UA: 09.01.2019 New York
--	--

Zum Stück: Ted Rosenthal fand auf dem Dachboden seiner Eltern über 200 Briefen aus den Jahren 1938 bis 1941, die seine Großmutter Hertha an seinen 1938 in die USA emigrierten Vater Erich geschrieben hatte. Erstmals erfuhr Rosenthal über die eigene tragische Familienvergangenheit in Deutschland, über die sein Vater stets geschwiegen hatte.

Während sein Vater Erich 1938 in Chicago zu studieren begann und sich sein neues amerikanisches Leben aufbaute, wurde die Situation für die in Deutschland verbliebene jüdische Familie im Nazi-Regime immer dramatischer. Nachdem der Großvater die schrecklichen Ereignisse der November-Progrome 1938 („Kristallnacht“) nicht überlebte, und es Erich nicht gelang, zumindest seine Mutter in die USA nachkommen zu lassen, fielen letztlich alle in Deutschland verbliebenen Familienmitglieder dem Holocaust zum Opfer, was Teds Vater nie verwinden konnte. Ted Rosenthal hat all dies auf bewegende Weise in seiner Jazzoper Dear Erich verarbeitet.

Dear Erich endet nach einer Achterbahn der Gefühle mit dem hoffnungsvollen Schlussappell, sich an die Vergangenheit zu erinnern, um sicherzustellen, dass sie nie wiederholt wird.



OPERETTEN

BEER, Joseph (1908 – 1987)

Polnische Hochzeit. Operette in 3 Akten mit Prolog nach einem Libretto **Fritz Löhner-Beda** und **Alfred Grünwald**

Personen: Baron Mietek Oginsky (Bass) Jadja, Tochter des Barons (Sopran) Graf Staschek Zagorsky (Bariton) Graf Boleslav Zagorsky, sein Neffe (Tenor) Suza, Gutsverwalterin bei Oginsky (Mezzosopran) Casimir von Kawietzky, Neffe Oginskys (Bariton) Chor	Entstehungsjahr: 1937 Dauer: abendfüllend
Orchester: 2,2,2(Alt-,Tensax.),Altsax.,2 – 3,3,3,0 – Klav. (Cel), Hf., Banjo, 2Mand., Git, Schl.(2) – Str.	Zeit und Ort: Während des Polenaufstandes gegen die russische Besetzung im frühen 19. Jhd. UA: 1937 Oper Zürich (Schweiz) 09 064 Klavierauszug
Kammerorchester: 1(Picc),1,2(Alt-,Tensax.),1 – 2,2,1,0 – Schl, Hf, Klav, Banjo (Git), 2 Mandolinen, – Str. (Anm.: Der Komponist spricht von einer „kleinsten“ Besetzung und gewährt den Bühnen die Möglichkeit, nach Verfügbarkeit Instrumente zu ergänzen. Aus diesem Grund gibt es keine eigene Partitur für die Kammerfassung!)	

Inhalt: Die Polnische Hochzeit ist eine fröhliche, unterhaltsame Volkserzählung mit romantischen Tönen ohne Sentimentalität. Gewürzt mit Theatercoups und Balletten, ist dieses handlungsreiche Stück ein Fest für Augen und Ohren. Die Handlung spielt im zwischen Preußen, Österreich-Ungarn und dem russischen Zarenreich geteilten Polen 1831 – 1914. Der junge polnische Freiheitskämpfer Graf Boleslav passiert als Diener verkleidet die Grenze. Nach vielen Jahren kehrt er in seine Heimat zurück, um seine Kindheitsliebe Jadja zu heiraten und um die von seinem Onkel verwalteten Güter seines Vaters zu übernehmen. Graf Staschek will seine Heirat mit Jadja erzwingen, doch er hat die Rechnung ohne die schlaue Suza gemacht!



OPERN: KAMMERORCHESTER *BEARBEITUNGEN*

BIZET, Georges (1838 – 1875)
/ arr. Joe Hickman

Carmen. Oper in vier Akten nach einem Libretto von **Henri Meilhac** und **Ludovic Halévy**

Personen: Don José (Tenor) Carmen (Mezzosopran) Escamillo, Torero (Bariton) Zuniga, Leutnant (Bass) Moralès, Sergeant (Bariton) Micaëla, Bauernmädchen (Sopran) Frasquita, Zigeunerin (Sopran) Mercédès, Zigeunerin (Mezzosopran) Dancaïro, Schmuggler (Tenor /Bariton) Remendado, Schmuggler (Tenor) Lillas Pastia, Schankwirt (Sprechrolle) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,1,0,0 – Pk., Str. (3,2,2,1,1)	Entstehungsjahr: 1875 Dauer: abendfüllend Ort und Zeit: Sevilla, um 1820
---	--

Carmen, die umschwärmte, selbstbewusste Arbeiterin in einer Zigarettenfabrik, trifft in Sevilla in dem Soldaten Don José einen Mann, der ihr rettungslos verfällt- Doch er engt sie durch seine Liebe ein. Im Konflikt zwischen ihrer Freiheit und dieser Liebe entscheidet sie sich für die Freiheit – mit tödlichen Konsequenzen.

MOZART, Wolfgang Amadeus (1756 – 1791)
/ arr. Guido Mancusi / David Salazar

Così fan tutte. Oper in zwei Akten nach einem Libretto von Lorenzo da Ponte

Personen: Fiordiligi (Sopran) Dorabella (Mezzosopran) Guglielmo (Bariton) Ferrando (Tenor) Don Alfonso (Bassbariton) Despina (Sopran) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,1,0,0 – Pk., Str. 3,2,2,1,1	Entstehungsjahr: 1790 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Neapel, 18. Jhdt
--	--

Inhalt: Don Alfonso verleitet Ferrando und Guglielmo zu einer Wette, die Treue ihrer Bräute auf die Probe zu stellen. Alfonso ist sich sicher, dass es den beiden jungen Männern gelingt, innerhalb eines Tages die Braut des anderen für sich zu gewinnen.

Don Giovanni. Drama giocoso in zwei Akten nach einem Libretto von Lorenzo da Ponte

Personen: Don Giovanni (Bariton) Leporello, sein Diener (Bassbariton) Il Commendatore (Bass) Donna Anna, seine Tochter (Sopran) Don Ottavio, ihr Verlobter (Tenor) Donna Elvira (Sopran) Zerlina (Sopran) Masetto, ihr Bräutigam (Bass) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,1,0,0 – Pk., Str. 3,2,2,1,1	Entstehungsjahr: 1787 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Sevilla, 17./18. Jhdt.
--	---

Inhalt: Die Geschichte des „Archetyps“ Don Juan, der nach dem Grundsatz lebt, einer Frau treu zu sein, heiße alle anderen Frauen zu betrgen. Als er im Zweikampf den Vater von Donna Anna erdolcht, nimmt sein Leben eine dramatische Wende.

Le Nozze di Figaro. Opera buffa in vier Akten nach einem Libretto von Lorenzo da Ponte (1786) / abendfüllend

Personen: Graf Almaviva (Bariton) Gräfin Almaviva (Sopran) Susanna, Kammerzofe der Gräfin (Sopran) Figaro, Diener / Verlobter Susannas (Bass) Cherubino, Page des Grafen (Mezzosopran) Marcellina (Sopran) Bartolo (Bass) Basilio (Tenor) Don Curzio (Tenor) Barbarina (Sopran) Antonio, ihr Vater (Bass) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,1,0,0 – Pk., Str. 3,2,2,1,1	Entstehungsjahr: 1786 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Schloss des Grafen Almaviva in Sevilla, um 1780
---	--

Inhalt: Die Handlung dieser Oper findet einige Jahre nach dem „Barbier von Sevilla“ statt, nachdem Figaro dem Grafen geholfen hat, Rosina zu heiraten. Nun möchte Figaro seinerseits Susanna ehelichen, wofür er das Einverständnis vom Grafen braucht. Der jedoch sein „Recht der ersten Nacht“ geltend machen will. Die Gräfin spielt ihrem betrügerischen Gemahl mit Susannas Hilfe einen Streich, den der liebestolle Page Cherubino fast vereitelt.

VERDI, Giuseppe (1813 – 1901)

/ arr. Joe Hickman

Rigoletto. Oper in drei Akten nach einem Libretto von Francesco Maria Piave

Personen: Herzog von Mantua (Tenor) Rigoletto, sein Hofnarr (Bariton) Gilda, dessen Tochter (Koloratursopran) Giovanna (Alt) Graf von Monterone (Bariton) Graf Ceprano (Bariton) Gräfin Ceprano (Sopran) Marullo (Bariton) Borsa (Tenor) Sparafucile (Bass) Maddalena, dessen Schwester (Alt) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,1,0,0 – Pk., Str. 3,2,2,1,1	Entstehungsjahr: 1851 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Mantua, 16. Jhdt
---	---

Inhalt: Rigoletto ist der bucklige Hofnarr des Herzogs von Mantua; einem notorischen Frauenhelden. In seinen Hohnliedern verspottet er betrogene Ehemänner und verzweifelte Väter – bis es ihn selbst trifft: Seine Tochter Gilda verliebt sich in den Studenten Gualtier Maldè, niemand anderer als der verkleidete Herzog. Rigoletto heuert den Mörder Sparafucile an, doch der Racheplan endet fürchterlich.



OPERETTEN: KAMMERORCHESTER-BEARBEITUNGEN

HEUBERGER, Richard (1850 – 1914)

Opernball. Operette in drei Akten nach einem Libretto von Victor Léon und Heinrich Waldberg

Personen: Beaubuisson, Rentier (Bass) Palmyra Beaubuisson, seine Frau (Alt) Henri, , ihr Neffe (Tenor oder Mezzosopran) Paul Aubier (Tenor) Angèle, seine Frau (Sopran) Georges Duménil (Tenorbuffo) Marguerite Duménil, seine Frau (Sopran) Hortense, Kammermädchen (Soubrette) Féodora, eine Chansonnière (Sopran) Philippe, Oberkellner Opernfoyer (Tenor) Jean, Germain, Diener (Sprechrollen) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / arr. Chr. Pollack	Entstehungsjahr: 1898 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Paris während des Karnevals
--	--

Inhalt: Marguerite überredet Angele, die Treue ihrer beiden Ehemänner auf die Probe zu stellen. Das Kammermädchen Hortense schreibt in ihrem Auftrag zwei gleichlautende Briefe, in denen Paul und Georges zu einem Stelldichein beim abendlichen Opernball eingeladen werden. Die Maskerade auf dem Pariser Opernball geht schief.

Zu Hause entdeckt Georges zufällig die List der Frauen.

KÁLMÁN, Emmerich (1882 – 1953)

Die Csárdásfürstin. Operette in drei Akten nach einem Libretto von **Leo Stein** und **Bela Jenbach**

Personen: Sylva Varescu, Varieté-Sängerin (Sopran) Edwin, Fürstensohn, ihr Verehrer (Tenor) Boni, ein Graf, Kumpan Edwins (Tenor) Stasi, Comtesse, Cousine Edwins (Tenor) Feri, ein Adelige, Kumpel Edwins (Bariton) Eugen, Verwandter Edwins Leopold Maria, Fürst von und zu Lippert Weylersheim, Vater Edwins Anhilte, seine Gemahlin Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. Chr. Pollack</i>	Entstehungsjahr: 1915 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Budapest und Wien
--	--

Inhalt: Quasi das Pendant zum „Zigeunerbaron“: Der adelige Edwin will Chansonsängerin Sylva Varescu heiraten, dies vereiteln seine Eltern durch seine Einberufung zum Militär, sie arrangieren eine Verlobung mit Comtesse Stasi. Sylvia reist nach Amerika auf Tournee. Wenige Wochen später in Wien, auf der Verlobungsfeier von Edwin, gibt sich Sylvia als Frau von Graf Boni aus – der eigentlich in Stasi verliebt ist. Einige Verwirrspiele später, bei der auch die wahre Identität Sylvias ans Licht kommt, finden die richtigen Paare zueinander.

LEHÁR, Franz (1870 – 1948)

Die lustige Witwe. Operette in drei Akten nach einem Libretto von **Victor León** und **Leo Stein**

Personen: Baron Mirko Zeta (Bariton) Valencienne, seine Frau (Sopran) Graf Danilo Danilowitsch, (Tenor) Hanna Glawari (Sopran) Camille de Rosillon (Tenor) Vicomte Cascada (Tenor) Raoul de Saint-Brioche (Tenor) Bogdanowitsch (Bariton) Sylviane, seine Frau (Sopran) Kromow (Bariton) Olga, seine Frau (Sopran) Pritschitsch (Bariton) Praskowia, seine Frau (Mezzosopran) Njegus (Komiker) Lo-Lo, Do-Do, Jou-Jou, Frou-Frou, Clo-Clo, Margot, Grisetten (Soprane) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. Chr. Pollack</i>	Entstehungsjahr: 1915 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Paris um 1905
---	--

Inhalt: Die Herren der pontevedrinischen Gesandtschaft in Paris feiern fröhlich den Geburtstag ihres Fürsten. Nur Baron Mirko Zeta ist besorgt. Hanna Glawari, eine junge reiche Witwe, kehrt nach Paris zurück. Sollte sie einen Nicht-Pontevedriner ehelichen, wäre ihr Geld für den pontevedrinischen Staat verloren. Baron Zeta plant eine Kuppel: Er setzt den Gesandtschaftssekretär Graf Danilo Danilowitsch auf Hanna Glawari an.

MILLÖCKER, Karl (1842 – 1899)

Der Bettelstudent. Operette in drei Akten nach einem Libretto von Richard Genée und Friedrich Zell

Personen: Gräfin Palmatica Nowalska (Alt) Laura, ihre Tochter (Sopran) Bronislawa, Lauras Schwester (Soubrette) Symon Rymanowicz, Bettelstudent (Tenor) Jan Janicki, ein angeblicher Student (Tenor) Oberst Ollendorf, Gouverneur (Bass) Graf Bogumil Malachowski (Bass) Eva, dessen Frau (Alt oder Mezzo) Major von Wangenheim (Bariton) Rittmeister von Henrici (Bariton) Leutnant von Schweidnitz (Bariton) Leutnant von Rochow (Bariton) Kornett von Richthofen (Soubrette) Enterich, Piffke und Puffke, drei Gefängniswärter (Tenor buffo) Onuphrie, Palmaticas Diener (Bariton) Rej, ein Wirt (Tenor) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. C. Pollack</i>	Entstehungsjahr: 1882 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Budapest und Wien
--	--

Inhalt: In der besetzten Stadt Krakau. Die ebenso schöne wie patriotisch gesinnte Komtess Laura hat die Avancen selbstgefällige sächsische Gouverneur Ollendorf in aller Öffentlichkeit zurückgewiesen. Um sich für diese Schmach zu rächen, heckt Ollendorff einen Plan aus: Er verspricht dem inhaftierten Studenten Symon die Freiheit, wenn dieser sich als Edelmann ausgibt und Laura heiratet. Der Plan scheint aufzugehen – allerdings hält der gewitzte Symon eine gewaltige Überraschung für den aufgeblasenen Ollendorff bereit.

Gasparone. Operette in drei Akten nach einem Libretto von Richard Genée und Friedrich Zell (1878) / abendfüllend

Personen: Carlotta, Gräfin von Santa Croce, Witwe (Sopran) Caboleno Nasone, Podesta von Syrakus (Bass) Sindolfo, Sohn des Podesta (Tenor) Conte Erminio (Tenor) Luigi Benozzo, Wirt und Freund Erminios (Tenor) Sora, Benozzos Frau (Soubrette) Zenobia, Duenna bei der Gräfin Carlotta (Alt) Marietta, Kammerzofe (Sprechrolle) Corticello, Oberst (Sprechrolle) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. Chr. Pollack</i>	Entstehungsjahr: 1878 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Syrakus, 2. Hälfte des 19. Jhdt.
--	---

Inhalt: Schmuggler lenken von ihren eigenen krummen Geschäften mit dem Gerücht ab, der berühmte Räuber Gasparone treibe rund um Syrakus sein Unwesen. Da bietet sich eine Gelegenheit, die Existenz Gasparones glaubhaft zu machen: Conte Erminio inszeniert einen Raubüberfall der Schmugglerbande auf die schöne Gräfin Carlotta – um als ihr „Retter“ aufzutreten. Der Plan läuft aus dem Ruder, Erminio wird für Gasparone gehalten. Doch Carlottas Beschreibung des Diebes passt nicht auf den Conte. Erminio liest einen angeblichen Brief Gasparones vor, er habe sich für immer von seinem Räuberdasein zurückgezogen.

STRAUSS, Johann (1825 – 1899)

Eine Nacht in Venedig. Operette in drei Akten nach einem Libretto von **Richard Genée** und **Friedrich Zell**

Personen: Barbara Delaqua (Sopran) Senator Bartolomeo Delaqua, ihr Gatte (Bass) Herzog Guido von Urbino (Tenor) Annina, Fischerstochter (Soubrette) Caramello, Leibbarbier des Herzogs (Tenor) Pappacoda, Makkaronikoch (Bariton) Ciboletta, Zofe bei Delaqua (Alt) Agricola Barbaruccio (Alt) Ein Herold (Bariton) Chor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. Chr. Pollack</i>	Entstehungsjahr: 1878 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Budapest und Wien
--	--

Inhalt: Ein klassisches venezianisches Verwirrspiel: Herzog Guido will Barbara, die schöne Frau des Senators Bartolomeo Delaqua umgarnen und lädt zum Fest. Delaqua durchschaut den Plan und will seine Köchin Ciboletta zum Fest mitnehmen. Davon bekommt wieder Herzog Guido Wind, er beauftragt seinen Barbier Caramello, Barbara Delaqua zu ihm zu bringen. Doch diese hat mit dem Fischermädchen Annina die Kleider getauscht, um sich mit ihrem Geliebten zu treffen...

Als der Herzog die echte Barbara kennenlernt – die mit ihrem Geliebten erscheint und nur mit Mühe ihren empörten Ehemann besänftigen kann – hat der Herzog längst sein Herz für Annina entdeckt.

Die Fledermaus. Operette in drei Akten nach einem Libretto von **Richard Genée** und **Karl Haffner**

Personen: Gabriel von Eisenstein (Tenor) Rosalinde, Gabriels Frau (Sopran) Frank, Gefängnisdirektor (Bass) Prinz Orlofsky (Mezzosopran) Alfred, Gesangslehrer (Tenor) Dr. Falke, Notar (Bariton) Dr. Blind, Advokat (Tenor) Adele, Kammermädchen (Sopran) Ida, ihre Schwester (Sopran) Frosch, Gerichtsdienner (Sprechrolle) Gäste des Prinzen (Chor) Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. Chr. Pollack</i> 1,1,1,1 – 2,1,0,0 – Pk., Str. 3,2,2,1,1 / <i>arr. G. Mancusi/R. Salazar</i> 2,0,2,1 – 2,2,1,0 – Pk., Schl., Kb / <i>arr. S. Andrascheck</i>	Entstehungsjahr: 1874 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Ende 19. Jhd., bei den Eisensteins, im Palais Orlofsky und im Gefängnis
--	--

Inhalt: Eisenstein muss wegen Beamtenbeleidigung ins Gefängnis, sein Freund Dr. Falke überredet ihn, mit ihm zum Souper bei Prinz Orlofsky zu kommen und die Gefängnisstrafe erst am nächsten Morgen anzutreten. Eisenstein ist bald überredet. Seine Frau Rosalinde empfängt Alfred, ihre Jugendliebe – der macht es sich in Eisensteins Schlafrock gemütlich. Da kommt Frank, der Gefängnisdirektor vorbei, um Eisenstein persönlich zu inhaftieren – und nimmt Alfred in Gewahrsam, den er für Eisenstein hält. Beim Fest des Prinzen begegnen sich alle, jedoch maskiert. Das Verwirrspiel nimmt seinen Lauf. Doch alles war nur Falkes „Rache der Fledermaus“. Dafür, dass Eisenstein ihn nach einer Ballnacht betrunken und als Fledermaus verkleidet durch die Straßen irren ließ ...

Wiener Blut. Operette in drei Akten nach einem Libretto von **Victor Léon** und **Leo Stein**

<p>Personen: Fürst von Ypsheim-Gindelbach (Bassbuffo/Bariton) Balduin Graf Zedlau (Tenor) Gabriele, seine Frau (Sopran) Josef, Kammerdiener des Grafen (Bariton) Graf Bitowski (Sprechrolle) Franziska Cagliari (Soubrette) Kagler, ihr Vater (Bassbuffo/Bariton) Pepi Pleininger, Probiermamsell (Soubrette) Chor</p> <p>Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1 / <i>arr. Chr. Pollack</i> 2,2,0,1 - 2,2,1,0 - Pk, Schl - Kb / <i>arr. S. Andrascheck</i></p>	<p>Entstehungsjahr: 1899 Dauer: abendfüllend</p> <p>Zeit und Ort: Wien zur Zeit des Wiener Kongresses</p>
--	--

Inhalt: Gabriele, eine temperamentvolle Wienerin ist mit Balduin Graf Zedlau verheiratet – nach Gabrieles Meinung ein spießiger Langweiler ohne Esprit. Ihm fehlt das „Wiener Blut“. Gabriele zieht zurück auf das Schloss ihrer Eltern. Währenddessen bandelt Balduin Graf Zedlau jedoch mit der schönen Franziska Cagliari an – und auch mit Pepi Pleiniger, der Freundin seines Dieners Josef. Als es noch so aussieht, als begänne Josef eine Affäre mit Franziska Cagliari, ist das Chaos perfekt. Schuld ist natürlich ... das Wiener Blut ...



IN VORBEREITUNG:

Kammerorchesterbearbeitungen OPER.

LORTZING, Albert (1801 – 1851): Undine (Fassung für Kinder) Oper nach einem Werk vom Komponisten. Musikalische Bearbeitung: Tristan Schulze, Textneufassung: Alexander Medem (Auftragsbearbeitung der Wiener Staatsoper)

Personen: Undine, eine Nixe (Sopran) Fürst Kühleborn, ihr Vater (Bariton) Prinzessin Bertalda (Sopran) Ritter Hugo (Tenor) Veit, Hugos Knappe (Tenor) Hans, Kellermeister bei Bertalda (Bass) Edle(r) – Kindersopran Kinderchor Orchester: 1,1,1,1 – 2,0,0,0 – Pk., Str. 4,2,2,2,1	Entstehungsjahr: 2015 Dauer: ca. 60' Zeit und Ort: Wien zur Zeit des Wiener Kongresses UA: April 2015, Wiener Staatsoper („Kinderzelt“)
--	---

Nur knapp eine Stunde dauert die gekürzte Fassung von Tristan Schulze rund um die Wassernixe Undine, die sich in den untreuen Ritter Hugo von Ringstetten verliebt und schlussendlich nicht gegen dessen Liebe für Prinzessin Bertalda bestehen kann. Die Freude der ausgelassenen Hochzeitsgäste am See währt nur kurz, gleich nach der Vermählung bricht das Ehepaar in die Welt des Ritters auf. Aus der Teichlandschaft mit hölzernem Schuppen wird kurzerhand das Interieur des ritterlichen Schlosses, wo das vermeintliche Fischermädchen Undine ihrem frisch Angetrauten ihre wahre Identität als Wassernixe offenbart.

MOZART, Wolfgang Amadeus: Die Entführung aus dem Serail.

/arr. Tristan Schulze

Personen: Bassa Selim (Sprechrolle) Konstanze, Geliebte des Belmonte (Koloratur/Sopran) Blonde, englische Zofe der Konstanze (Sopran) Belmonte, spanischer Edelmann (Tenor / lyrischer Tenor) Pedrillo, Diener Belmontess (Tenor / Spieltenor) Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa (Buffo- /Bass) Klaas, ein Schiffer (Sprechrolle) Ein Stummer Wache (Sprechrolle) Janitscharenchor (Chor) Wachen, Gefolge (Statisten) Besetzung: Akkordeon, Streichquartett	Entstehungsjahr: 2019 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: An der türkischen Küste, Mitte 16. Jahrhundert
---	---

Piraten überfielen das Schiff von Belmonte, seine Braut Konstanze, ihre Zofe Blonde und deren Freund Pedrillo wurden als Sklaven an Bassa Selim verkauft und leben nun in dessen Serail in der Türkei. Bassa Selim bedrängt Konstanze, die seine Annäherungsversuche aber standhaft abwehrt. Pedrillo und Belmonte planen gemeinsam, die Frauen zu entführen. Als dieser Plan missglückt, zeigt sich der Bassa von seiner humanen und toleranten Seite, verzichtet auf Rache und gibt die Gefangenen frei.

Kammerorchesterbearbeitungen OPERETTE.

**SCHUBERT, Franz / BERTÉ, Heinrich /
MESSNER, Angelika / RUDNER, Ola:
Das Dreimäderlhaus.**

Eine neue Sicht auf die Ereignisse um Franz Schuberts Zeit im Dreimäderlhaus
Fassung für KAMMERORCHESTER

Generationen von Operettenfreund*innen ging bei Heinrich Bertés rührend-heiterem *Dreimäderlhaus* das Herz auf, wenn sie mit dem armen Komponisten Franz Schubert mitleiden durften, als dieser genötigt wird, auf seine Liebe zu dem reizenden Hannerl zu verzichten. Freilich hat das hier gezeigte Biedermeieridyll nur wenig mit Schuberts tatsächlicher Lebens- und Liebesrealität zu tun.

Deshalb haben Ola Rudner (Musik) und Angelika Messner (Text) mit viel Witz und Einfühlungsvermögen dieser alten Operette eine Frischzellenkur verpasst und sie mit dem aktuellen Stand der Schubert-Biografik ausgesöhnt. So trifft hier Schubert zwar immer noch auf Hannerl und ihre beiden munteren Schwestern in dem titelgebenden Dreimäderlhaus: Doch die quirligen Damen sorgen am Ende dafür, dass der Komponist und sein Freund Schober (wieder) ein Paar werden.

Personen: Franz Schubert (Tenor) Baron Franz von Schober (Tenor) Johann Michael Vogl, Hofopernsänger / Heurigensänger (Bariton) Christian Tschöll, Hofglasermeister(Bariton) Haiderl, Tochter von Tschöll (Sopran) Hederl, Tochter von Tschöll Sopran) Hannerl, Tochter von Tschöll Sopran) Lucia Grisi, Hoftheatersängerin Sopran)	Entstehungsjahr: 2019 Dauer: abendfüllend Zeit und Ort: Wien, 1824
---	--

